Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Grosserhof:
Ingrid und Franz Grosser
Pfarrkofen 1
84030 Ergolding, BY
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-003
Tel.: Tel.: 08704-6 45 / Fax -6 49
info@grosserhof.de
www.grosserhof.de

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
September 2020

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Grosserhof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Grosserhof

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Bruderhähne und Schwestereier

Ingrid und Franz Grosser führen ihren Hof seit mehr als 30 Jahren nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. Dabei machen sie sich stark für ökologische Kreisläufe auf dem Acker, im Stall und in der Vermarktung.

60 ha
Betriebsfläche

6.000
Legehennen

5.000
Masthähnchen

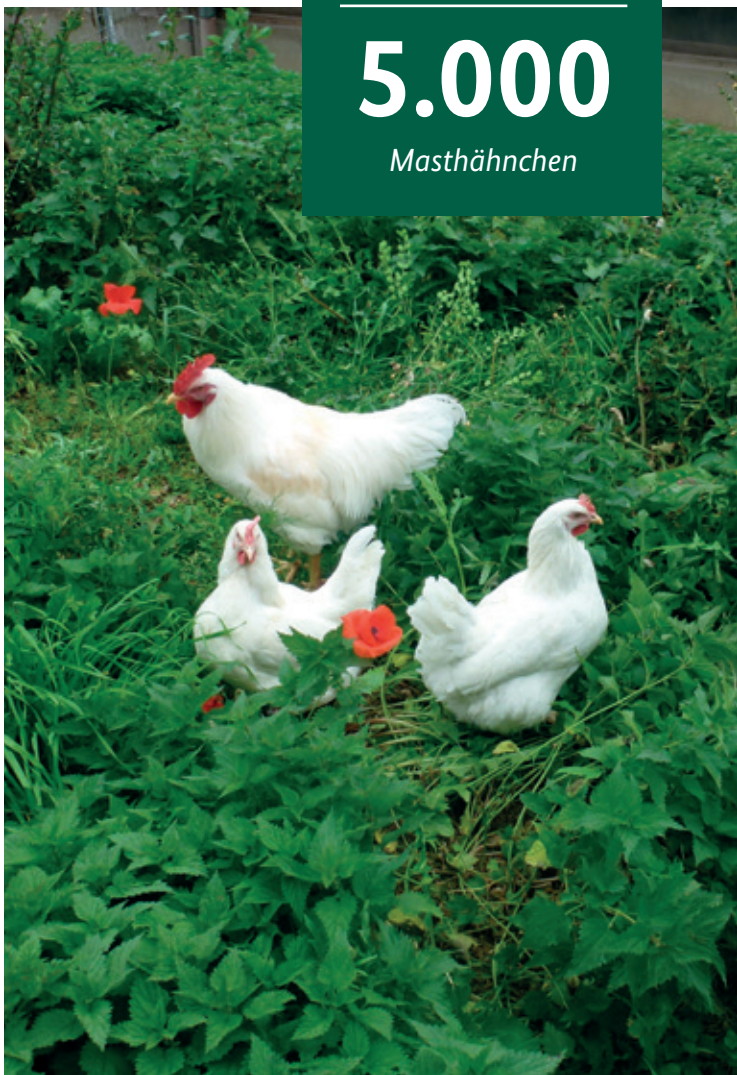
„Jede Landwirtschaft bedeutet einen Eingriff. Daher sollte man planvoll und nachhaltig handeln“, sagt Franz Grosser. „Für uns bedeutet das insbesondere die artgerechte Haltung unserer Tiere.“ Das „Federvieh“, wie die Grossers es liebevoll nennen, bildet das Herzstück des Betriebes im bayerischen Ergolding.

Küken töten? Muss nicht sein!

Mit der Haltung von Zweinutzungshühnern lässt Familie Grosser eine alte Tradition wiederaufleben. „Seit 2014 haben wir – zunächst als Pilotprojekt – das Zweinutzungshuhn auf unserem Bauernhof“, erklärt Ingrid Grosser. „2016 haben wir uns dann zusammen mit einem Großteil unserer Kundinnen und Kunden dazu entschlossen, nur noch Zweinutzungshühner zu halten.“ Das ermöglicht auch die Aufzucht der sogennannten „Bruderhähne“ – ohne dass diese als Küken getötet werden müssen. Heißt: pro Henne darf ein Hahn mit aufwachsen. Finanziert wird dies über einen geringen Mehrpreis für die „Schwester-Eier“. Alles an Tierfutter wird am Hof selbst gemahlen und gemischt. Im Sinne eines geschlossenen Betriebskreislaufs erfolgt auch die Schlachtung hier. Regionale Bio-Metzgereien stellen verschiedene Wurstwaren her.

Hofladen geöffnet:
täglich 9 bis 19 Uhr in Selbstbedienung.

Es flattert also gehörig auf dem Grosserhof. In den Ställen mit angegliedertem Wintergarten, Freiluft-Terrasse und angrenzender Weide leben jeweils bis zu 3.000 Legehennen. In zwei warmen Aufzuchtställen werden jeden Monat langsam wachsende Masthähnchen-Küken eingestallt. Kaum geschlüpft kommen sie als Eintagsküken auf den Hof. „Nach der Aufzucht von vier Wochen ziehen sie dann in unsere Freilandstallungen und Mobilställe um. Im Sommer bekommen wir dann noch Puten“, erklärt das Betreiberpaar.

Premium-Produkte für die Region

Die hochwertigen Bio-Produkte vom Grosserhof bekommt die Kundschaft nach Verfügbarkeit oder per Vorbestellung im Hofladen. Neben Eiern, Geflügelfleisch- und Wurstwaren gibt es hier Nudeln, eingemachtes Gemüse und weitere Spezialitäten wie etwa Eierlikör. Ebenso beliefern die Grossers den regionalen Einzelhandel, Naturkostläden und die Gastronomie im Großraum Landshut und München mit ihren Waren. Und auch Transparenz ist wichtig: Interessierte sind daher immer eingeladen, sich vor Ort über die Arbeit und die Philosophie des Grosserhofs und die Bio-Geflügelhaltung zu informieren.